

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 9. Landesversicherungsanstalt Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

gesellschaften abgelehnt worden sind. Die Anträge sind vom Versicherungssuchenden (entweder selbst oder durch Vermittlung des Bürgermeisteramts) bei dem Agenten einer der beiden geschäftsführenden Gesellschaften einzureichen.

Im Jahre 1909, dem zweiten Geschäftsjahr der Versicherungsgemeinschaft, war erfreulicherweise die Benutzung dieser Versicherungsmöglichkeit noch lebhafter als im Vorjahr. Es wurden nicht weniger als 110 Anträge gestellt, von denen 97 durch Aufnahme in die Gemeinschaft und 4 durch Übernahme der Versicherung im freien Verkehr erledigt wurden; 4 weitere sind zwar ebenfalls in die Gemeinschaft aufgenommen, jedoch konnten die Versicherungsscheine erst im Januar lfd. Jz. ausgefertigt werden. Die übrigen 5 Anträge mußten unerledigt bleiben, weil in 2 Fällen den Antragstellern die geforderten Prämien zu hoch waren, in weiteren 2 Fällen die formelle Antragstellung und die vorschriftsmäßige Vorbringung der Ablehnungsbeweise bis zum Schluß des Geschäftsjahrs noch nicht erfolgt war und in 1 Fall der Antragsteller die Erfüllung einer zur Verhütung oder Verminderung der Gefahr geforderten Vorsichtsmaßregel abgelehnt hat.

Die im Jahr 1909 abgeschlossenen Gemeinschafts-Versicherungen verteilen sich auf 22 Amtsbezirke; am meisten beteiligt sind die Amtsbezirke Schönau und Neustadt mit 27 Versicherungen über 118 069 *M* Versicherungssumme und 15 Versicherungen über 62 534 *M* Versicherungssumme. Die höchste Versicherungssumme betrifft eine Fabrik im Bezirksamt Schwetzingen mit 732 992 *M* für Fabrikeinrichtung und Vorräte, die kleinste mit 681 *M* eine landwirtschaftliche Fahrnisversicherung im Bezirksamt Bonndorf.

Unter Abrechnung der inzwischen erloschenen Versicherungen verblieb für die Versicherungsgemeinschaft Ende 1909 ein Versicherungsbestand von 140 Policen über eine Versicherungssumme von 2 622 159 *M*. Zählt man hierzu den aus dem früheren Abkommen mit dem Deutschen Böhmig noch vorhandenen Bestand, so gelangt man zu einem Gesamt-Endbestand von 152 Policen über 2 696 929 *M* Versicherungssumme.

An Prämien wurden für diese notleidenden Risiken im Jahr 1909 insgesamt 18 379 *M* eingenommen. Im Berichtsjahr selbst ist für Schäden nur der kleine Betrag von 885 *M* zu zahlen gewesen; der Beginn des Jahres 1910 hat aber schon einen Brandschaden (Hofgut im Bezirksamt Donaueschingen) von rund 40 000 *M* für die Gemeinschaft gebracht und damit allein die Prämieinnahme von zwei Geschäftsjahren aufgezehrt.

## 9. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten. Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Januar 1910 516 Rentengesuche (41 Alters- und 475 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 316 Renten (29 + 270 + 17) bewilligt worden.

Es wurden 35 Gesuche (3 + 32) abgelehnt, 651 (22 + 629) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 7 Invaliden- und 1 Krankenrente zuerkannt.

Bis Ende Januar 1910 sind im ganzen 70 000 Renten (10 958 Alters-, 56 299 Invaliden- und 2743 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden.

Davon kamen wieder in Wegfall 40 196 (8456 + 29 301 + 2439), so daß auf 1. Februar 1910: 29 804 Rentenempfänger vorhanden sind (2502 Alters-, 26 998 Invaliden- und 304 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Januar 1910 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 47 (— 3 Alters-, + 48 Invaliden- und + 2 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 470 753 *M* 42 *ℳ* (mehr seit 1. Januar 1910: 10 609 *M* 29 *ℳ*).

Der Jahresbetrag für die im Monat Januar 1910 bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 29 Altersrenten auf 4984 *M* 20 *ℳ*, für 277 Invalidenrenten auf 48 601 *M* 30 *ℳ* und für 18 Krankenrenten auf 3032 *M* 40 *ℳ*, somit im Durchschnitt für eine Altersrente 171 *M* 87 *ℳ*, für eine Invalidenrente 175 *M* 45 *ℳ* und für eine Krankenrente 168 *M* 47 *ℳ*.

Für sämtliche bis 1. Januar 1910 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 140 *M* 59 *ℳ*, einer Invalidenrente 150 *M* 61 *ℳ* und einer Krankenrente 162 *M* 34 *ℳ*.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat Januar 1910 infolge Heirat weiblicher Versicherter in 239 Fällen 10 123 *M* und infolge Todes versicherter Personen in 68 Fällen 6556 *M*, im ganzen somit 16 679 *M* angewiesen.

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Januar 1910:



Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.						Andere Kranke.			Überhaupt behandelte Versicherte.		
	Männer	darunter in Friedhörs- beten		Kranke	darunter im Luftbeten		Zu- sammen	Männer	Kranke	Zu- sammen	Männer	Kranke
Bestand Ende Dezember 1909	811	215	92	255	197	566	21	32	53	332	287	619
Zugang im Januar 1910	130	95	35	93	74	223	11	8	19	141	101	242
Abgang im " "	113	81	31	88	72	201	10	12	22	123	100	223
Bestand Ende Januar 1910	328	229	96	260	199	588	22	28	50	350	288	638

4. Arbeiterwohnungsdarlehen. Zugefagt wurden im Monat Januar an 42 Versicherte 166 340 M, an Bauverein Sickingen 24 000 M, an Bauverein Weinheim 55 240 M, zusammen 245 580 M, ausbezahlt dagegen an 36 Versicherte 141 205 M, an 2 Bauvereine (Rheinfelden und Weinheim) 36 620 M, an gemeinnützige Anstalten (Mutterhaus für Kinder-schwester in Gernsbach und Frauenverein Ettlingen) 8860 M, zusammen 186 685 M.

### 10. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Januar 1910.

Der Stand der anzeigepflichtigen Tierseuchen kann für den Monat Januar als ein sehr günstiger bezeichnet werden. Es traten nur wenige Seuchen und diese nur in geringem Umfange neu auf. Es wurde festgestellt: Brustseuche der Pferde in 2 Gemeinden und 10 Stallungen, Bläschenaus-schlag des Rindviehs in 6 Gemeinden und 32 Stallungen, Milzbrand in 10 Gemeinden und 11 Stallungen, Rotlauf der Schweine in 6 Gemeinden und 6 Stallungen, Schweineseuche in 8 Gemeinden und 8 Stallungen. Andere Seuchen kamen nicht zur Anzeige.

Über den näheren Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle Aufschluß.

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht			
	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände							verseuchten				
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställe	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden	ge- nesen	ver- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand		
<b>Pferde.</b>																	
Zu- (Brustseuche . fluenza) Rotlaufseuche	4 2	15 2	243 5	2 —	10 —	98 —	1 —	1 —	2 1	2 1	— —	— —	3 —	5 2	24 2	336 4	
<b>Rindvieh.</b>																	
Bläschenaus-schlag . Milzbrand . . . . .	8 8	42 8	220 50	6 10	32 11	176 84	5 6	29 6	27 12	— 8	— 4	27 —	132 24	9 12	45 13	237 98	
<b>Schweine.</b>																	
Rotlauf . . . . . Schweineseuche . . . . .	17 12	17 13	88 563	6 8	6 8	63 125	14 8	14 8	15 23	7 3	— —	2 6	6 14	87 40	9 12	9 13	49 625
<b>Schafe.</b>																	
Räude . . . . .	3	3	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	88	
<b>Geflügel.</b>																	
Geflügelcholera . . . . .	1	1	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	33	